

Nebräer Anzeiger



Ämtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint wöchentlich zweimal (Mittwoch mit den illustrierten Wochenbeilagen Anzeigen kosten pro Millimeter-Zeile auf und Sonnabend vorm.). Bezugspreis ins „Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“ 36 Millimeter Breite 5 Goldpfennig, im Haus gebracht und bei den Postanstalten monatlich 75 Pfennig. Geschäftsstelle in Nebra: Frau Kaufm. Meitz, Markt 34/35. Kellameteil auf 90 Millimeter Breite 15 Goldpfennig.

Schriftleitung: Wih. Sauer, Rossleben — Druck, Verlag und Briefadresse: Sauerische Buchdruckerei, Rossleben — Postcheckkonto: Leipzig 22832

Nr. 74 Fernruf: Amt Rossleben 21 Sonnabend, den 13. September 1924 Depeschen: Anzeiger Rossleben 37. Jahrg.

Politische Nachrichten.

Der Fluch der bösen Tat. Es ist der Fluch der bösen Tat, daß sie fortzeugend Böses muß gebären. Das erleben wir soeben wieder an der Kriegsschuldlüge, diesem ruchlosen Fundament des Versailler Friedensdiktaits. Kaum hat die Reichsregierung eine Note angekündigt, in der sie feststellt, daß die Behauptungen von Deutschlands Alleinschuld am Weltkrieg der Wahrheit widersprechen, als sich auch schon alle Lügenschleusen der Welt öffnen, um diesen Schritt des Kabinetts Marx zu verhindern. Am Sonntag sprach der französische Botschafter in Berlin, Herr de Margerie, offenbar im Auftrag der französischen Regierung, bei dem gegenwärtigen Chef des auswärtigen Amtes, Herrn von Magahn vor, um ihm mitzuteilen, daß die Notifizierung der deutschen Kriegsschulderklärung sowohl beim französischen Volke als auch bei der französischen Regierung einen peinlichen Eindruck machen würde. Das war zu erwarten. Alle politisch geschulten Deutschen fragen sich deshalb heute, warum die deutsche Regierungserklärung nicht sofort notifiziert wurde und was die Regierung jetzt zu tun gedenkt. Schon wird bekannt, daß der Reichsaußenminister seinen Urlaub zu unterbrechen gedenkt, um in dieser Woche noch in der Schweiz mit internationalen Persönlichkeiten die Lage zu besprechen. Am nächsten Montag will der Reichkanzler und der Reichsaußenminister wieder in Berlin sein, um zur neuen Lage endgültig Stellung zu nehmen. Von dem Kumpfkabinet, das gegenwärtig in Berlin ist, sind definitive Beschlüsse nicht zu erwarten.

Die Kriegsschuldfrage. Von den großen Parteien liegt bis heute nur die Stellungnahme der Sozialdemokraten und Demokraten zur Kriegsschuldfrage vor. Der sozialistische Parteivorstand wird bei der Reichsregierung vorstellig werden, um eine Vertagung der Kriegsschuldfrage an die Alliierten herbeizuführen. Auch die Demokraten äußern die gleiche Absicht. — Von deutscher Seite dagegen wird öffentlich darauf hingewiesen, daß die Notifizierung eines deutschen Protestes gegen die Kriegsschuldfrage als Äquivalent für ihren Verzicht auf eine geschlossene Stellungnahme gegen die Dawesgesetze in aller Form zugesichert worden ist. Ein Verzicht des Reiches auf diesen Schritt hat die vorherige Zustimmung der Deutschnationalen erforderlich gemacht, die bis heute noch nicht nachgesucht ist. — Das Zögern der Regierung ist auch gar nicht angebracht.

Vorbereitung der Reichstagsauflösung. Der Provinzverband Brandenburg der Sozialdemokratischen Partei faßte einstimmig eine Entschlieung für die Auflösung des Reichstages, um die bisherige Regierungsmehrheit zu beseitigen. Die Fortsetzung der bisherigen sozialdemokratischen Taktik, die Reichsregierung im Reichstag zu stützen, führe zur schweren Gefährdung der Parteinheit.

Die zweite Dawes-Rate in Höhe von 20 Millionen Goldmark ist gestern an den Agenten für Reparationszahlungen abgeführt worden.

Abbau der Besatzung. Mainz, 9. Sept. Während bisher nur wenige Zollbeamte abgebaut wurden, ist jetzt fast der gesamten Beamenschaft des französischen Haupt-

zollamtes in Mainz zum 30. September getündigt worden. Ein kleiner Rest bleibt zur Abwicklung und Abrechnung zurück. Ebenso sind bei der Eisenbahnregie Ründigungen im großen Umfange erfolgt. Ueber die Verwendung der vielen, von den Zollämtern und der Regie bisher benutzten Gebäude ist noch nichts bekannt.

England. Der englische Gewerkschafts-Kongreß nahm einstimmig eine Resolution an zugunsten der Staatspensionierung aller über 60 Jahre alten Arbeiter und der Nationalisierung der Bergwerke, Aerzte und Apotheken.

Amerika. Das neue Luftflottenprogramm der Union sieht 111 neue Flugzeuge und 10 Luftschiffe System Zeppelin vor. Das Bauprogramm umfaßt einen Zeitraum von 18 Monaten. (Das ist die moderne „Abriistung“.)

Südamerika. In der Republik Chile ist laut- und schmerzlos ein Präsidentenwechsel vor sich gegangen. Der jetzige Präsident Alessandri ist am Mittwoch zurückgetreten und der Ministerpräsident General Altamirano hat die Präsidentenschaft des Landes übernommen. Eine weitere Nachricht Santiago de Chile besagt, daß der Senat die Demission des Präsidenten nicht angenommen, sondern ihm nur 6 Monate Urlaub bewilligt hat.

Aus der Umgegend.

Nebra, 14. September.

— **Die Stadt-Lichtspiele** im „Kaiserteller“ rufen am Sonntag den fesselnden Film: „Maciste und der Hypnoschwindel“ ab. Die weiße Wand wird somit einen der hervorragendsten Schauspieler bei „seiner Arbeit“ widerspiegeln. Ein zweiter Film führt die Besucher in die Usmälder Maslax und wird ihnen herrliche Wunder der Schöpfung zeigen.

— **Die U-Lichtspiele** im „Preußischen Hof“ haben den weltberühmten Filmkomiker Charlie Chaplin für ein Gastspiel gewonnen. Er wird seine Rolle als Portier mustergiltig spielen. Sodann kommt im zweiten Teile ein Defektivdrama zur Schau: „Das Geheimnis des Professors Larouffe“ und ferner ein Filmwerk: „Der Triumph des Todes“.

— **In einem Scheibenschießen** ladet unsere Schützengilde für nächsten Sonntag ein. Es wird ja wohl das letzte offizielle Schießen in diesem Jahre sein, denn die schöne Zeit des Jahres liegt bereits hinter uns, auch für die Schützen wird es jetzt heißen: Pahn in Ruh! Darum mögen am Sonntag noch einmal die Büchsen knallen.

— **Radsport.** Das bereits vorige Woche erwähnte Radrennen Naumburg—Nebra—Naumburg fand am Sonntag bei herrlichem Wetter statt. Am Marktplatz in Naumburg stellten sich von 22 gemeldeten Fahrern 19 dem Starter und mit dem Glockenschlag 1/29 Uhr setzte sich das bunte Feld in Bewegung, um zunächst in geschlossenem Zuge durch die Stadt nach der Brückenstraße zu gelangen. Erst hier wurde der Kampf der Rennfahrer aufgenommen. Es wurde ein flottes Tempo gekurbelt und die erzielte gute Fahrzeit beweist, daß dieses Tempo bis zum Schluß durchgehalten wurde. Leider kamen einige gute Fahrer durch erlittene Stürze und Raddefekte ins

Hintertreffen. Am Wendepunkt in Nebra hatten sich zahlreiche Zuschauer eingefunden, die mit Spannung die Fahrer erwarteten. Auch Mitglieder der freim. Sanitätskolonne waren anwesend, um bei etwaigen Unfällen helfend beizustehen. Als erster Fahrer traf Herbert Schlichting-Nebra ein, der ein höllisches Tempo vorlegte. Leider wurden die Fahrer am Wendepunkt durch das Dazwischenlaufen eines radfahrerfeindlichen Hundes behindert. Das Ergebnis des 65 km langen Rennens ist folgendes:

1. Herb. Schlichting-Nebra	2	Std., 54	Set.
2. Banse-Freyburg	2	"	55
3. Richter-Baucha	2	"	3 Min. 30
4. Punsche-Kölen	2	"	3 " 38
5. Wende-Naumburg	2	"	4 " 4
6. Triebe-Freyburg	2	"	4 " 32
7. Feller-Naumburg	2	"	6 " 31
8. Rockstroh-Naumburg (45 Jahr)	2	"	8 " 3
9. Schulze-Naumburg	2	"	14 " 42
10. Ruhland-Freyburg	2	"	17 " 19

Mit den Fahrern Schlichting, Wende, Feller und Schulze errang der Radfahrerverein „Diana“-Naumburg den Vereinswanderpreis.

Sechzigster Jahrestag des Roten Kreuzes.
Am 22. August 1924 war der 60. Jahrestag der Gründung des Roten Kreuzes. Es geziemt sich, über die Tätigkeit des Roten Kreuzes kurz zu berichten. Gewaltige Leistungen an Organisation und praktischer Hilfstätigkeit sind seit dem Jahre 1864 bis heute vollbracht worden. Sie fanden ihre äußerste Anspannung durch den Krieg. Auf die Kriegsfürsorge selbst folgte ohne Atempause die Kriegsfolgenfürsorge, und noch mit der Abwicklung der Kriegsarbeit fiel der restlose Einsatz des Deutschen R. K. in die allgemeine Wohlfahrtspflege zusammen, die der wirtschaftliche Zusammenbruch Deutschlands auf allen Gebieten forderte. — Was ist nun eigentlich das Deutsche R. K.? Es ist die Zusammenfassung aller deutschen Männer- und Frauenorganisationen vom R. K. Das Deutsche R. K. ist eine selbständige nationale Gesellschaft innerhalb der Weltgemeinschaft der Rotkreuzgesellschaften. Es entstand im Jahre 1864 in Genf als internationales Neutralitätsabzeichen zum Schutze der Gefangenen, Verwundeten und Kranken im Kriege. Die satzungsgemäßen Hauptarbeitsgebiete des R. K. sind Krankenpflege, Seuchenbekämpfung, allgemeine soziale Fürsorge, Jugendfürsorge, Rettungswesen, Unfallstationen- und Kranientransportwesen. Die Arbeit der Frauenvereine erstreckt sich auf: Wäscherinnen- und Säuglingsfürsorge, Mittelstands-fürsorge, Schullinderfürsorge usw. Ueber die geleistete Tätigkeit des R. K. in Zahlen zu berichten, würde zu weit führen. Wer jedoch schon einmal die Hilfe des R. K. in Anspruch genommen hat, wird dankbar sich der Einrichtung erinnern. — Nun gilt es, die Arbeit des R. K. zu unterstützen. Wer Lust und Liebe dazu hat, trete dem R. K. ohne Unterschied des Standes, des Glaubens und der politischen Gesinnung bei. Wer es nicht kann, der unterstütze das R. K. mit Geldmitteln. In Nebra ist hierzu die Gelegenheit für nächsten Sonntag gegeben. Handelnd soll des 60jährigen Bestehens des R. K. gedacht werden. Eine Sammlung wird hier vorgenommen werden. Gebe ein Jeder nach seinem Können; auch kleine Gaben werden dankbar angenommen! Bedenke ein Jeder: Es gilt einer gemeinnützigen Sache!

Musiker-Gesuch. Für die Kapelle des 3. Jäger-Bat. des 13. württ. Inf.-Regts. in Ulm (Donau) werden für sofort oder später nachstehende Musiker gesucht: ein 1. Geiger und je ein Violaspieler, Cellist, Streichbassist, Flöist, Klarinetist, Hornist, Klavierspieler, Pauker (sämtliches Schlagzeug). Außerdem können sich noch Musiker sämtlicher Instrumente melden. Den Bewerbungen ist der Geburtschein und ein Leumundzeugnis neuesten Datums beizulegen, gebiende Musiker außerdem Militärpapiere. Militärärztliche Untersuchung wird nach Eingang der Papiere angeordnet. Alter nicht über 27 Jahre. Dienstverpflichtung auf 12 Jahre ist Bedingung, jedoch wird die zurückgelegte Dienstzeit auf das Besoldungsdienstalter angerechnet. Guter Verdienst wird zugesichert und Fahrt 3. Klasse vergütet, unter Umständen auch im voraus gezahlt. Bewerbungen sind zu richten an Musikdirektor Rauber, Ulm (Donau), Verblingerstraße 6 (Donaublock).

Fuhrwerke und Fahrräder beleuchten! Wegen der früh eintretenden Dunkelheit sei daran erinnert, daß frühzeitig genug alle Gefährte, Fuhrwerke, Autos, Motorräder und Fahrräder beleuchtet sein müssen. Besonders die letzteren lassen in dieser Beziehung häufig zu wünschen übrig.

Betr. Rückkehr der Ruhrkinder. Die aus dem Kreise Dinslaken und aus Wetter hier untergebrachten Ruhrkinder verlassen am 2. Oktober 1924 den Kreis. Die genaue Abfahrtszeit vom Bahnhof Quersfurt wird noch bekanntgegeben. Die Ortsbehörden werden gebeten, die Pflegeeltern hiervon zu benachrichtigen und ihnen mitzuteilen, daß Kinder, die am 2. 10. 1924 nicht mitfahren, die Rückreise auf eigene Kosten auszuführen haben.

Die staatliche Weinbauverwaltung in Naumburg teilt mit: Am Sonnabend, den 13., und Sonntag, den 14. September, findet je eine Führung durch den staatlichen Versuchsweinberg Dechantenberg bei Gosel unter sachkundiger Leitung statt. Interessenten wollen sich um 3 Uhr am unteren Eingange des Weinbergs (in der Nähe des Saaleufers) einfinden.

Das Notgeld der Reichsbahn aufgerufen. Der Reichsminister der Finanzen hat im Einvernehmen mit dem Reichsverkehrsminister das wertbefähigte, auf Goldmark und Dollar lautende Notgeld der Reichsbahn mit den Ausgabedaten vom 23. Oktober und 7. November 1923 mit Wirkung vom 15. September 1924 aufgerufen. Die Einlösefrist läuft bis einschließlich 15. Oktober 1924. Die Einlösung kann bei sämtlichen Kassen der deutschen Reichsbahn, Fahrkarten-, Gepäck-, Güter-, Stations- und Hauptkassen erfolgen. Hiermit ist nunmehr das gesamte von der deutschen Reichsbahn ausgegebene Notgeld — auf Papiermark lautende sowie auf Goldmark und Dollar lautende Notgeld — zum Aufruf gelangt.

Reinsdorf. Unsere alte Klosterkirche, deren erste Einweihung schon im Jahre 1127 durch Bischoff Otto von Bamberg vollzogen wurde, gilt mit Recht als eine der interessantesten Kirchen in unserm Kreis. Wenn auch von jener alten Kirche nur noch wenig Reste erhalten sind, so hat sie doch im Laufe der Jahrhunderte immer wieder durch kunstliebende Patrone oder auch durch das Verdienst der Gemeinde selbst liebevolle Pflege erfahren. So wird auch in diesem Jahre, am 24. Oktober, ein Gedenktag für unser Gotteshaus sein. An diesem Tage wurde nämlich vor hundert Jahren die schöne große Orgel eingeweiht, die durch die große Opferfreudigkeit für 1500 M. beschafft worden war. Die Gemeinde sieht es als Ehrenpflicht an, dies Vätererbe an seinem Jubiläumstage wieder im alten Schmuck der durch den Krieg beschlagnahmten großen Orgelprospekt Pfeifen erstehen zu lassen. Da ist es uns eine große Freude, daß der durch seine Vortragskonzerte rühmlichst bekannte Moritzkirchenchor aus Naumburg am morgigen Sonntag, nachm. 4 Uhr, ein Kirchenkonzert in unserer Kirche veranstalten wird, dessen Reinertrag unserer Orgel zugute kommen soll. Durch dieses gewiß auf künstlerischer Höhe stehende Konzert wird unser sonst schon von manchem Kunstkennner aufgesuchte Gotteshaus wohl viele Freunde guter Kirchenmusik von nah und fern in seine geweihten Räume ziehen. Abends wird der Chor zur Deckung seiner Unkosten im Gasthof Gesangs- und Theateraufführungen darbieten, bei dem die Gastierenden hauptsächlich Volks- und gediegene weltliche Lieder zum Vortrag bringen werden. Ein nettes, lustiges Singspiel soll den Abend beschließen. Möge zahlreicher Besuch beider Veranstaltungen die Künstler für ihre Mühe lohnen.

Helbrungen. Ein fremder junger Mann bot am Montag am Schützenhause ein gutes Fahrrad zum Preise von 50 Mark an und kam dadurch in den Verdacht, daß er das Rad gestohlen haben könnte. Nach erstatteter Meldung bei der Polizei wurde er zur weiteren Feststellung des Sachverhalts in Polizeigewahrsam genommen. Beim Verhör stellte es sich heraus, daß von ihm das Rad in Helershausen bei Eisenach gestohlen worden war. Daraufhin wurde er in das Amtsgerichtsgefängnis gebracht.

Hemleben. Am Sonnabend vormittag ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Der 66jährige Landwirt Karl Wellnitz war mit Riesfahren beschäftigt, als sich plötzlich ein Teil des Erdreiches loslöste und ihn unter sich begrub. Trotzdem bald Hilfe zur Stelle war, konnte er leider nur als Leiche hervorgeholt werden.

Bilzingsleben. Die Kriegswitwe Elise Dittmann hatte ihr 28 Jahre altes Pferd, das ihrer Landwirtschaft fast ein Vierteljahrhundert unermülich ohne Unterbrechung gedient, einem Rossflächter nach Eßleda verkauft mit der Bedingung, dem getreuen Wirtschaftskameraden ein schnelles Ende zu bereiten. — Eines Morgens danach bemerkten Ortsangehörige, wie sich ein führloses altes Pferd bei grauem Morgen mitten auf der Straße nach Bilzingsleben vorwärts bewegte. Der gute alte „Bleß“ war es, der von genanntem Käufer angeblich einem Zigeuner verkauft worden war. Die Heimatssehnsucht trieb den guten Alten, indem er im Zigeunerlager bei Obisleben zufällig seinen Jügel löste, und mit bewundernswertem Instinkt allein durch Nacht und Nebel über Sachsenburg, Kannawurf seinen Heimweg zur alten, lieben Pflegestätte fand, wo er bei Tagesanbruch die ganze Familie Dittman in großes Staunen versetzte. Tierestreu und rechter Naturinstinkt siegten über das nicht gerade lobenswerte Verhalten des Käufers. Nach solchem Beweise treuer Anhänglichkeit mußte dem alten „Bleß“ eigentlich sein alter Stallhand als Altersbett angewiesen werden, wenn es die wirtschaftlichen Verhältnisse ermöglichten, aber es wurde ihm der von Anfang an zuge dachte Tod nun bereitet. Das undankbare Geschöpf ist eben der — Mensch.

Halle, 7. Sept. Nach Abfahrt des letzten Personenzuges in der Richtung Eisleben wurde durch drei maskierte Räuber ein Raubüberfall auf die Stationskasse in Wansleben ausgeführt. Die Räuber drangen in das Dienstgebäude, stellten den Beamten unter Drohungen mit Revolvern an die Wand und stahlen den Inhalt der Kasse mit etwa 200 Goldmark.

Gera, 10. Sept. Bei der Reichsfahrt des Allgemeinen Deutschen Automobilklubs, die gestern von Eisenach aus über Ostthüringen nach Frankfurt a. O. ging, ereignete sich zwischen Mittel-Pölnitz und Triptis ein schweres Unglück. Der Kaufmann Kurt Lindig aus Gera war mit seiner Frau auf einem Motorrad nach Pöbneck gefahren und befand sich auf dem Rückwege, als das Motorrad von einem Kraftwagen, der ins Schleudern geraten war, erfaßt wurde und umstürzte. Frau Lindig war sofort tot; Lindig starb auf dem Transport ins Geraer Krankenhaus. Zwei Insassen des Autos, der Fahrer und eine Dame wurden bei dem Zusammenstoß ebenfalls schwer verletzt.

Leipzig. Mit großem Geschick verstanden es drei polnische Juden, Leipziger Rauchwarenfirmer um Pelzwaren zu bestehlen. Sie kamen nacheinander einzeln oder zu zweien in das Lager, gaben sich als Rauchwarenkommisionäre oder Verkäufer aus, ließen sich die Waren zum Ansehen vorlegen, ohne etwas zu kaufen. In einem unbewachten Augenblicke brachten sie dann die ausgesuchte Beute an sich. Zwei der Täter konnten jetzt gefaßt werden. Es sind Straßenhändler aus Berlin. Dem Dritten ist die Polizei auf der Spur.

*** Zuchthaus für amerikanische Millionärsöhne.** Wie durch Funktspruch aus Chicago gemeldet wird, wurden die Millionärsöhne Nathan Leopold und Richard Leopold, die sich zu der Ermordung des Millionärsöhnes Franks bekannt haben, von dem Richter Caverly zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

*** Der Amerika-Zeppelin über Basel und Zürich.** Basel, 11. Sept. Der Amerika-Zeppelin ist heute vormittag nach zweimaliger Verschiebung um $\frac{3}{10}$ Uhr zu dieser Fahrt aufgestiegen. Nachdem das Schiff etwa drei Stunden über dem Bodensee gekreuzt hatte, nahm es den Kurs um 12.30 gegen Konstanz und überflog 1.25 Uhr Schaffhausen und wurde, nachdem es dicht dem Rhein gefolgt war, kurz nach 2 Uhr in Basel gesichtet. Die Meldung vom Eintreffen des Zeppelins hatte sich in Basel

mit Windeseile verbreitet. Die Dächer des Stadttinnern bevölkerten sich alsbald mit vielen Neugierigen, die gespannt den Horizont nach dem sehnlichst Erwarteten absuchten. Plötzlich um 2.10 Uhr ertönte der Ruf: „Er kommt!“ und schon kam auch in majestätischem Fluge das imposante blaßblbrige Luftschiff in Sicht, um zwei große, gewaltige ab- und aufsteigende Schleifen über Groß- und Kleinbasel auszuführen. Der Baseler Flugzeugchef hatte sich sofort in sein Jagdflugzeug gestürzt und fuhr dem großen gewichtigen Gaste entgegen und umkreiste ihn zusammen mit dem bekannten Militärflieger Bitterholzer, der ihn in Zürich abholen wollte, im kühnen Huldigungsreigen. Um 2.35 fuhr das Schiff, das unter der niederen Vogelwelt eine namenlose Aufregung verursacht hatte, in Richtung Zürich weiter. Um 3.30 Uhr überflog es Zürich, von wo aus die Regierung ein Funkglückwunschtelegramm an das Luftschiff schickte. Ueber Basel wurde an die Regierung sowie an die Redaktion der „Baseler Nachrichten“ eine Meldung, enthaltend einen genauen Fahrtbericht, abgeworfen.

Eine Gesamtausgabe von Löns' Werken. (Hesse & Becker Verlag, Leipzig. 8.—21. Tausend. 8 Bände.) Zu beziehen durch die Buchhandlung Wilh. Sauer in Roßleben.

Eine Gesamtausgabe der Werke des Tierchilberers und Dichters Hermann Löns war nachgerade eine dringende Notwendigkeit geworden. Sind doch seine zahlreichen Tier- und Jagdaufsätze in etwa zwanzig Büchern verjetzt, die noch dazu in Ausstattung und Format recht erheblich voneinander abweichen. Jeder Löns-Berehrer muß daher der Firma Hesse & Becker Verlag (Leipzig) dankbar sein, daß sie in dieser schweren Zeit unter sicherlich nicht geringen Opfern die vorliegende Gesamtausgabe zustande gebracht hat: ein Denkmahl für den Dichter, wie es schöner garnicht gedacht werden kann. Es ist eine Freude, in den stattlichen, auf bestem Papier sauber gedruckten Bänden zu blättern. In dieser Ausgabe ist alles vereinigt, was Löns geschrieben hat, auch manches bisher Ungedruckte, und ein Gesamtregister (am Schluß des 8. Bandes) ermöglicht es, jede einzelne Arbeit sofort aufzufinden. Danteswert ist auch das alphabetische Verzeichnis der Ueberschriften und der Anfänge der Gedichte (im 1. Bande). Der Herausgeber, der bekannte Löns-Kenner Friedrich Castelle, leitet die Ausgabe durch eine Lebensbeschreibung des Dichters ein, die vielfach auf ungedruckten Quellen und Zeugnissen fußt und manchen wertvollen Aufschluß über Wesen und Werden des Schriftstellers Hermann Löns vermittelt.

Erst jetzt, wo wir diese Gesamtausgabe besitzen, erkennen wir, wie reich und mannigfaltig das Schaffen dieses mit Unrecht in die enge Rubrik Heimatkunst eingezwängten Dichters ist. Er selber hat einmal erklärt, alle große Kunst sei Höhenkunst, und eins seiner besten Werke, der Roman „Der Werwolf“, nähert sich den bleibenden Denkmälern deutscher Schrifttums, die jenseits aller Programme und Schulen stehen. Ferner wird einem bei gründlicher Betrachtung dieser Ausgabe klar, daß Löns weit mehr ist als ein bloßer Jagdplauderer und Tierchilberer. In dem wertvollen Artikel „Jagd und Politik“ legte er das Bekenntnis ab, daß er bei all seiner Jagdschriftstellerei stets den großen Zweck im Auge gehabt habe, Land und Stadt zu versöhnen, der Ueber-
spannung einseitiger Stadtkultur entgegenzutreten und auf die Natur als auf den einzigen Quell der Erneuerung und Verjüngung hinzuweisen. Diese Gedanken ziehen sich in der Tat durch alle seine Aufsätze und bilden auch das Leitmotiv seiner Erzählungen und Romane.

So kann und wird diese Löns-Ausgabe einem erkrankten Geschlechte zum Führer und Förderer werden, ihm die Wege zur Gesundung zeigen und so zu der Wiedergeburt des deutschen Volkes beitragen, die wir alle ersehnen.

Vorausichtliches Wetter.

Am 13. Sept.: Abwechslend heiter und wolkig, windig, ziemlich kühl, Regenschauer.

Am 14. Sept.: Wolkig, zeitweise heiter, etwas Wind, bisweilen Regen, nachts kühl, tagsüber mäßig warm.

Am 15. Sept.: Zeitweise heiter, vereinzelte Regenschauer, etwas kühl.

Kirchliche Nachrichten.

13. Sonntag nach Trinitatis, den 14. September 1924.

Es predigt um 10 Uhr: Herr Pastor Schreiber-Reinsdorf.

Getauft: Am 7. September Ursula Anna Gettel, Eriede Helga Kaulwell, Karl Walter Rabe, Walter Artur Karl Esch.

Getaut: Otto Hermann Pfeifer, Schuhmacher in Reinsdorf und Jda Anna Edersberg, hier.

Reinsdorf bei Vixenburg.

Sonntag, 14. Sept., nachmittags 4 Uhr:

Kirchen-Konzert

Abends 8 Uhr im Gasthof „Zum Deutschen Haus“:
Gefangs- und Theater-Aufführungen
veranstaltet vom
Gesangverein St. Moritz, Naumburg a. S.

Achtung! Stadt-Lichtspiele Achtung!
„RATSKELLER“

Sonntag, 14. Sept., abends 8 1/2 Uhr:

Maciste u. d. Synprojeschwindel

Abenteuerer-Schauspiel voll Humor.

Unter Maskas Urwaldriesen.

Drama. Hauptrolle: Viola Derner.

Ein jeder Besucher geht bestimmt befriedigt nachhause und wird unsere immer guten Programme weiter empfehlen.

Es laden freundlichst ein Die Besizer.

Schützengesellschaft Nebra.

Zu dem am Sonntag, den 14. September stattfindenden

Scheiben- schießen

ladet freundlichst ein Das Direktorium.

ff. Fett- bücklinge

frisch eingetroffen.
Wwe. Meitz.

Zu verkaufen:
wenig gebrauchter
Genking-Rochherd
und eine
eiserne Feldbettstelle
Befichtigung am 14. d. M.
Nebra, Neue Reihe 17.

Sprechstunden
in Nebra:

Täglich
von 9 bis 2 Uhr

Auf vorherige Anmeldung auch Sonntags.
Behandlung von sämtlichen Krankenkassenmitgliedern.

P. Hanf,
staatl. geprüft. Dentist.

Stroh- sätze
zu billigsten Preisen eingetroffen
Walter Krehshmar.

Lichtspiele - U - Lichtspiele

Preussischer Hof

Sonntag, 14. Sept., abends 8 Uhr:

Der weltberühmte Filmkomiker
Charlie Chaplin als Portier

ferner
Das Geheimnis des Prof. Larouffe
Phantastisches Detektivdrama i. 4 Akten. — Sowie

Der Triumph des Todes

Gewaltiges Filmmwerk in 4 Akten.
In der Hauptrolle: **Gilde Wolter.**
Zu diesem genutzreichen Abend ladet alle freundlichst ein **Bruno Ushmann.**

Wer irgend welche Un-
wahrheiten über meine
Tochter verbreitet, gegen
den werde ich gerichtlich
vorgehen.
Louis Schröder.

Berichtigung:
In der letzten Nummer,
Inserat betreff. Ehrener-
klärung, muß es heißen:
Frau Else Wollkenandt,
und nicht Wolligandt.

Unstruttal und Finne

von Rektor **W. Keller,**
Preis 1.25 Mark
Borrätig in der
Buchhandlung **W. Sauer, Roßleben.**

DAPOL



rein amerikanisches
PETROLEUM
DEUTSCH-AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESellschaft

Petroleum

Rein amerikanisches
Marke „Dapol“
beste Leuchtkraft

empfiehlt:

R. Barthel, Nebra a. U.

Depot der Deutsch-Amerikanischen
Petroleum-Gesellschaft.

Die billigste, reichhaltigste,
interessanteste u. gediegenste.
**Zeitschrift für jeden
Kleinster-Züchter**
ist und bleibt die

**Illustrierte
Tier-Börse**

Dresden-A. 1

Wettinerstraße 29

In der Tier-Börse finden
Sie alles Wissenwerte über
Geflügel, Hunde, Zimmer-
vögel, Kaninchen, Ziegen,
Schafe, Bienen, Aquarien
usw. usw.

Abonnements bitte beim zu-
ständig. Postamt. bestellen.
Verlangen Sie
Probenummer, Sie erhalten
dieselbe gratis und franko.

Erstklass. Infertionsorgan.

Das Leben im Bild

1924

1924

Illustrierte Wochenbeilage der
Kosleber Zeitung und des Nebraer Anzeigers



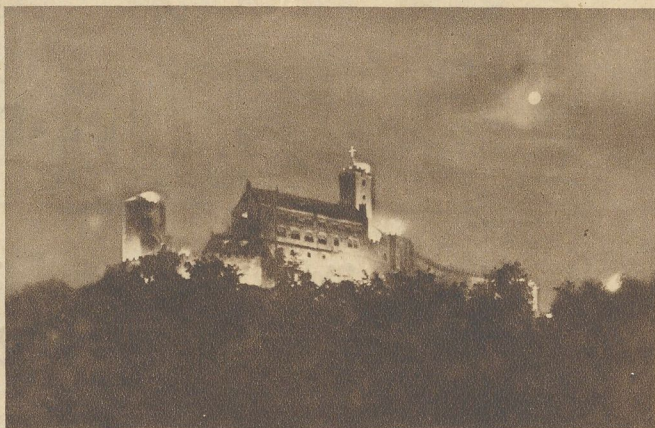
„Abstreichende Fischreißer“

Nach einem Gemälde von Viktor Pucinsky, Kunstakademie Düsseldorf (Aus der Großen Düsseldorfer Kunstausstellung, Messpalast Köln)

A ★

Phot. Wilh. Matthäus, Köln

Bild 2: Der bekannte Komponist **Arnold Schönberg** feierte am 13. Septbr. seinen 50. Geburtstag. Er ist geborener Wiener und ein Schüler Gustav Mahlers. Der Schöpfer der berühmten Gurre-Vieder (Text von Jacobson) hat sich als Führer der Jugend zu einem Meister in der neueren Musik entwickelt. Atlantic-Photo

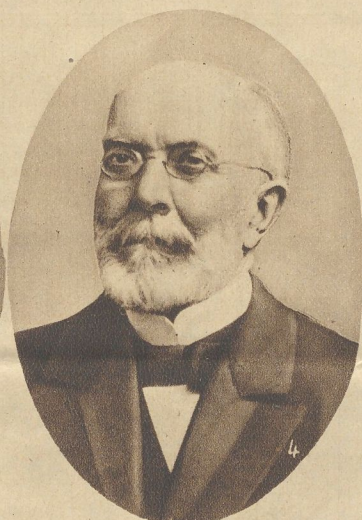


Wartburg-Beleuchtung Phot. Beher, Eisenach

Bild 3: Der neue Führer der Bayerischen Volkspartei, **Dr. Georg Wohlmuth**, Domkapitular und Hochschulpfessor, wurde an Stelle des jetzigen Ministerpräsidenten Held von der Fraktion der Bayerischen

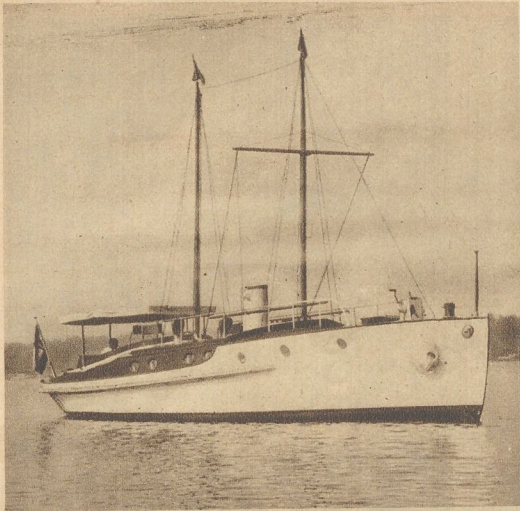
Volkspartei zum 1. Vorsitzenden gewählt. Kefler & Co.

Bild 4: **Schulmann und Raabeforscher**. **Wilhelm Brandes**, der Wolfenbüttler Gymnasialdirektor und Oberschulrat im Braunschweigischen Kultusministerium, der insbesondere durch seine langjährige Tätigkeit in der Reichsschulskommission unter den Pädagogen des höheren Schulwesens einen wohlbegründeten Ruf genießt, feierte seinen 70. Geburtstag. Brandes ist der beste Kenner von Raabes Lebenswerk und war auch der beste Freund des Dichters. Atlantic-Photo



Ein 91-jähriger aktiver Schütze. Auf dem Schützenfest zu Dissen schoß das aktive Mitglied des Vereins der Konkitor, **Heinr. Hinrichs**, geb. 1831 zu Dissen, den rechten Flügel des Schützenadlers ab. Er feierte in seltener geistiger und körperlicher Frische zum 75. Male als aktives Mitglied des Vereins das Schützenfest mit. Wir zeigen im Bilde den alten Herrn mit seinem 50-jährigen jüngsten Sohn als 15. Kind und seinen Enkel als ältesten Sohn seines jüngsten Sohnes. (Alles echte deutsche Schützenbrüder.) Phot. Karl Läßert, Dissen, L. B.

Technische Leitung der Bayreuther Festspiele. Von links nach rechts: **Hans Vollenbaum**, Theatermeister, Schwerin; **Heinrich Köhler**, Theatermeister, Karlsruhe; **Eduard Otto**, Versenkungsmeister, Darmstadt; **Karl Schlimm**, 1. Theatermeister, Karlsruhe; **Eduard Graber**, Schürmeister, Karlsruhe; **Adam Arnold**, Schürmeister, Meiningen; **Willi Roth**, Maler in Dessau. — Vordere Reihe: **Emil Rodt**, Beleuchtungsinsp., Graz; **Rudolf Kranich**, Maschinendir., Darmstadt; **Friedrich Kranich**, Dermalmaschinendir., Schwerin; **Josef Gehhardt**, Maschinendir., Hannover



Phot. Hans Harder

Seemotorkreuzeracht „Hans Harder“. Die oben abgebildete Kreuzeracht ist der Urtyp eines Seekreuzers (16,5 m lang, 3,20 m breit, 1,15 m Tiefgang, 35-PS-Daimler-Schiffsmotor). Das Fahrzeug, das auf der Rolandwerft Bremen-Hemelingen gebaut worden ist, errang auf der deutsch-schwedischen Seewettfahrt von Travemünde nach Trelleborg und ferner auf der Wettfahrt von dort nach Swinemünde den ersten Preis.

Die Tannenbergfeier auf dem Schlachtfelde. Die Erinnerungsfeiern an die Schlacht von Tannenberg fanden ihren Höhepunkt und Abschluß durch einen Feldgottesdienst auf dem Schlachtfelde bei Hohenstein, der mit der Grundsteinlegung eines Tannenberg-Nationaldenkmals verbunden war. Etwa 50000 ehemalige Soldaten hatten sich zum Empfang ihres einstigen Führers eingefunden. Von einem hohen Turm herab, vor dem der Grundstein für das Denkmal errichtet war, wehten neben schwarz-weiß-roten Fahnen auch die jetzige Reichsfahne und die Reichsriegsflagge über dem Spruch: „Bedenke, daß Du ein Deutscher bist!“ Nach dem Gottesdienst wurden die mit dem Siegel der Provinz Ostpreußen und dem Wappen Hindenburgs versehenen



Phot. Georg Nidel, Osterode

Ehrenurkunden für das Denkmal eingemauert. Generalfeldmarschall von Hindenburg tat die ersten Hammerschläge: „Den Gefallenen zum dankbaren Gedächtnis, den Lebenden zur Erinnerung und den kommenden Geschlechtern zur Nachahmung.“

Zum Schluß nahmen Hindenburg, Mackensen und die anderen Seerführer noch an der Einweihung eines Denkmals für die Gefallenen des Infanterieregiments „Generalfeldmarschall von Hindenburg (zweites Masurisches) Nr. 147“ teil.

Wir zeigen oben im Bilde das Denkmal nach der Einweihung.

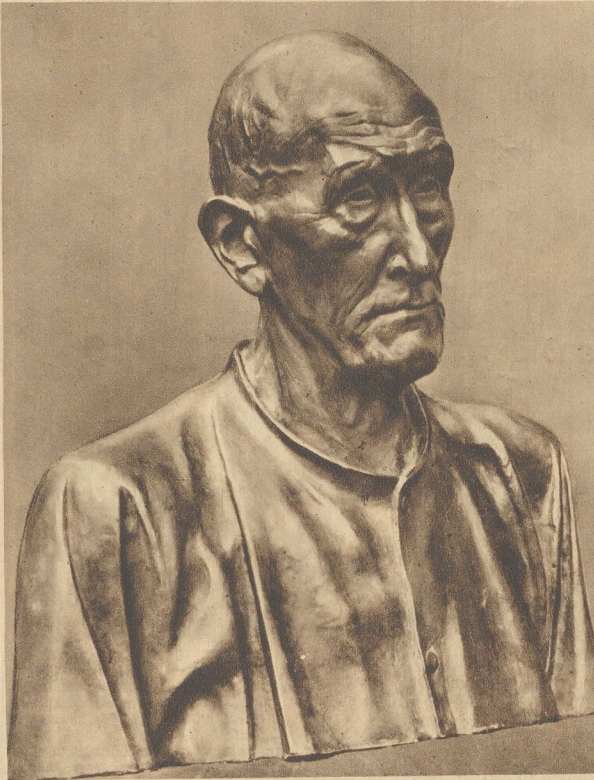


„Waldbjull.“ Relief vom Kunstbildhauer Raimund Baschold, Dresden. Der Künstler feiert am 16. September seinen 50. Geburtstag. Verschiedene seiner Werke befinden sich im Museum. (Sächsi. Staat, Erfürter altes Museum, Halle'sches Museum.) Ein sicheres Können verbindet sich bei ihm mit lebhafter Phantasie; dazu tritt ein unwüchziger Humor, der auch in dem oben wiedergegebenen Beispiel dem Beschauer entgegentritt



Atlantik-Photo

Zum 25. Todestage des berühmten Schweizer Malers Segantini. Anlässlich des 25. Todestages des großen Schweizer Malers Segantini, gestorben 28. September 1898, werden in der Schweiz größere Feierlichkeiten vorbereitet. Die Hauptfestlichkeiten werden in St. Moritz stattfinden, wo Segantini lebte und wirkte. Bild oben: Segantini-Denkmal in St. Moritz

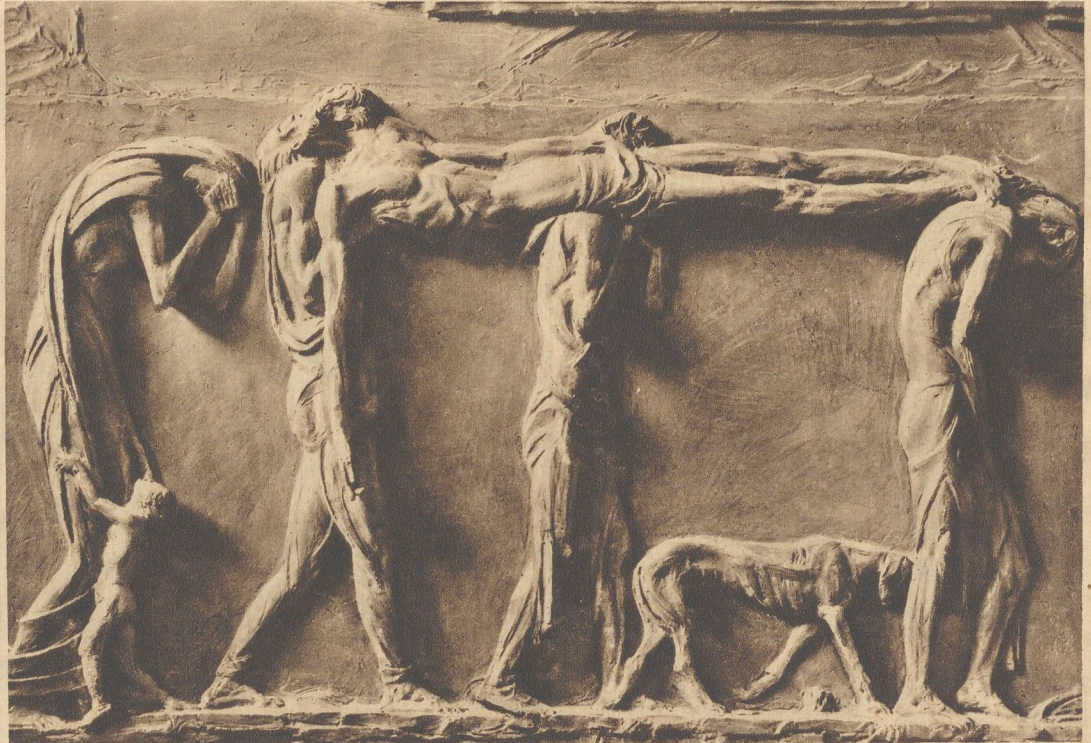


aus Paul Strick 1887

Johann Friedrich Staßler, Rothenburg o. L.



Der Bildhauer Ernst Paul Hinkeldey ist aus der Berliner Akademie hervorgegangen (Meisterschüler Manzels). Er lebt in Rothenburg o. d. Tauber. Unter der jüngeren Bildhauergeneration ist er unzweifelhaft einer der stärksten. Seine Kunst hat etwas Mittelalterlich-Gotisches. Seine Werke, die zumeist religiöse oder allgemein menschliche Motive zum Vorwurf haben, sind stets aus ursprünglichem Erlebnis geschaffen und zeugen von wirklich großem Können des Künstlers. Bild links zeigt die Bronzebüste eines alten, jetzt noch lebenden Rothenburgers, Johann Friedrich Staßler. Dieses Kunstwerk in seiner wundervollen Belebtheit spricht für sich. Phot. Blasch, Berlin W.



„Heimgang“, Bronze-Relief von Hinkeldey



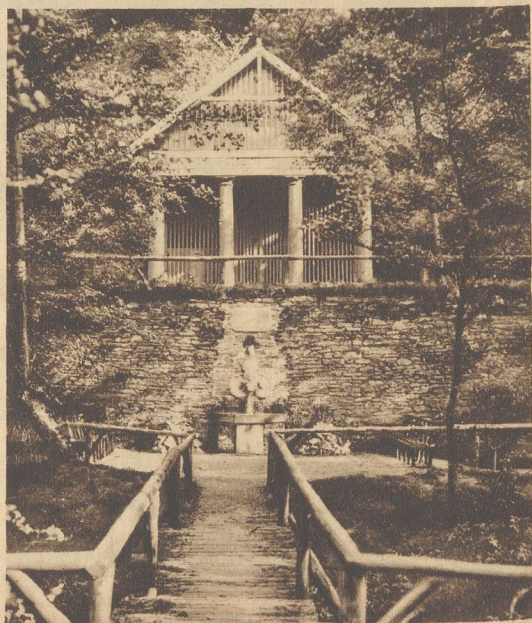
Bild auf Heidenheim mit Schloss Hellenstein

Heidenheimer Volksschauspiele im Naturtheater in Heidenheim beim Schloss Hellenstein. Im schönen Brenztal mit seinen waldbestandenen Höhen am Fuße des Schlosses Hellenstein liegt idyllisch das gewerbsame Städtchen Heidenheim. Beim Schlosse ist in diesem Jahr mit den Kräften der Volksskunstvereinigungen, unter zielbewusster künstlerischer Leitung ein Naturtheater geschaffen worden, das anerkannt einzigartig in Württemberg besteht. Es wurden Aufführungen von Schillers „Wilhelm Tell“ gegeben, die Zuschaueremengen aus nah und fern herbeilockten. Etwa 250 Spieler, viele Kletter, Viehherde, See, Bach, die Häuser von Tell, Attinghausen, Walter Fürst und Staufacher beleben die Natur, in der das Spiel faszinierende Wirkung hervorruft.



Links: Frondienst vor Zwingli

Photobaus Begels'ans, Heidenheim.



Alexisbrunnen bei Alexishaus im Harz. Erholungsheim der Stadt Berlin. Die Kurverwaltung hat die Stahlquelle neu fassen lassen und ein idyllisch im Walde gelegenes Brunnenhaus errichtet, das kürzlich seiner Bestimmung übergeben wurde

Phot. Bartels, Harzgerode

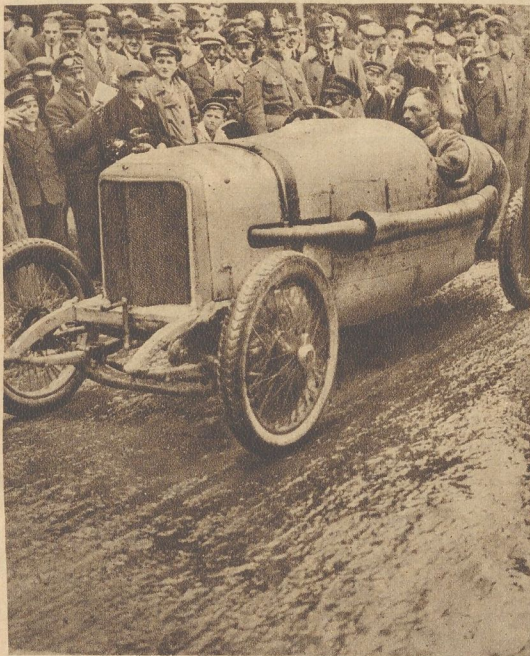


Aus dem schönen Rothenburg ob der Tauber
Der Weiße Turm mit dem Zubentanzhaus

Reiter & Co.



Ausstellung für Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie in Gens (Ostfriesland). (Teilansicht der Abteilung „Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte“.) Die kleine Stadt Gens in Ostfriesland hat es fertiggebracht, eine sechstägige umfangreiche Ausstellung für Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie zu veranstalten, auf welcher nicht nur die besten Tiere der rühmlichst bekannten ostfriesischen Hochzucht ausgestellt waren, sondern auch Bodenkulturen, Nahrungs- und Genussmittel, sowie sämtliche Erzeugnisse des Handwerks, der Industrie und Technik usw. aus ganz Ostfriesland und darüber hinaus. Auch ostfriesische Kunst und Altertümer waren vertreten. Am Haupttage wurde die Ausstellung von rund 20 000 Menschen aus Ostfriesland und Nachbargebieten besucht. *Phot. Herm. Arends, Wittmund*



5. Gabelbach-Bergprüfungsfahrt. Arno Büchel-Gatba auf 5,6-Steuer-PS-Dreiz., schnellster der Rennwagenklasse und zweit-schnellster aller gefahrenen Fahrzeuge. *Phot. „Motor“ Eisenach*



Phot. J. Graudenz
Der neueste „Rennsport“. Vom ersten Straußenrennen in Europa. Es war rennsportmäßig aufgezoogen und hatte einen riesigen Heterkeits-erfolg. Die eigenartigen Wüstenvögel hatten ihre Laune und ließen der freien Lauf; die Jockeys mußten mit, ob sie wollten oder nicht. Schließlich kam einer doch zum Ziel, verweigerte dann aber die „Heterkeitsrunde“.



Eine Jugendbewegung am Wörthsee unweit München. Schüler als Erbauer ihres eigenen Ferienheimes. Anfahren von Brennholz für die Feldflöhe. Phot. Kester & Co.



Augusttage an der italienischen Riviera
Phot. Carlo Delius



Berregnete Sommerfrische. Von rechts nach links: Kammerfänger Richard Tauber, Hilde Börner und deren Gatte, Operettentenor Eduard Lichtenstein

Scherze und Rätsel

Rätsel für Musikfreunde

Er ist ein Meister im Reiche der Töne,
Ganz neu und eigen ist, was er schuf,
Nicht nur die Jünger der Klangesöhne,
Alle müssen sie folgen seinem Ruf.
Bei ihrem Schaffen — auf neuzeitlichen Bahnen.
Richtunggebend sein neues Melos ist,
Nachdem befeitigt der Manen
Langjähriger Einfluß. Einstens, ihr wißt,
Der Ausdruckswille nur Klang ihm war, nur tonal!
Ohn' Rücksicht heut', nur folgend im'rem Willen
Schwingt aufgelöst der Klangwert — atonal
Nau kürzend alter Harmonien-Wissen,
Dem beklemmend — dem Laienhörer sich entgegen,
Er kann noch folgen nicht des Meisters neuesten
Wegen

Wer's aus dem Inhalt nicht fand
Der luche ohn' Verweilen
Im Anfang der Zeilen
Dort ist der Meister genannt. S. F. M.

Rätsel

Du siehst's im Strahle zuckender Blitze,
Doch nie in Feuers Siedehitze,
Im Traum stellt es sich ein.
Es steht am Anfang deiner Tage,
Schwingt mit in jeder Totenlage,
Wird selbst im Grab noch sein. S. F. M.



Rätsel

Frohgemuter heit'rer Sinn,
Luft und Freude beim Beginn
Jeden Werks —
Hilfsbereit und voller Güte
Gegen jeden im Gemüte,
Voller Leben, voller Geist
Sie der Mutter eines heißt,
Der unerblick! Rater wcr!?
Und weil er es war —
Bleibt auch sie es immerbar.
S. F. M.

Rätsel

Bekannt ist dir die Stadt in der Uffyrer Reich!
Ein reizend Etwas wird; jedoch drei Zeichen reich.
Dr. W.

Drei unentbehrliche Befehlshaber

Bekannt als fleißig, treu und ehrlich
Ist er dem Hause unentbehrlich.
Bei jeder frohen Turnerei
Find't man den anderen stets dabei.
Und wo man ehrt die Kunst im deutschen
Land,
Da ist des Dritten Name wohlbekannt. Fr.

Auflösungen aus voriger Nummer:

Versted-Rätsel: Anton Bruckner zum
100. Geburtstag, 4. September 1924.
Rätsel: Mars.

Von der Fahrt des neuen Zeppelin-Luftschiffes L. Z. 126, Z. R. III



Insel Reichenau im Bodensee

Phot. Bodemann, Friedrichshafen



Phot. Bodemann, Friedrichshafen

Das Wendelgardespiel in Friedrichshafen, das in Anwesenheit der Württembergischen Regierung und des Landtags seine Uraufführung erlebte, strebt neue Wege auf dem Gebiete der Freilichtbühne an. Der bekannte schwäbische Dichter Eduard Egger hat eine dramatische Dichtung in den Rahmen der Stadt hineinkomponiert, die somit den Schauplatz der Handlung des Dramas und zugleich den Szenenraum der Aufführung bildet

1924—38

Kupfertiefdruck und Verlag der Otto Elsner Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung K. G., Berlin S 42, Oranienstraße 140—142
Verlagsleiter: Direktor Fritz v. Lindenau. — Verantwortlicher Redakteur: Dr. Erich Mehne, Charlottenburg 2

A *

Neubraer Anzeiger



Ämtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint wöchentlich zweimal (Mittwoch und Sonnabend vorm.). Bezugspreis ins Haus gebracht und bei den Postanstalten monatlich 75 Pfennig. Anzeigen kosten pro Millimeter-Zeile auf 36 Millimeter Breite 5 Goldpfennig, im Reklameteil auf 90 Millimeter Breite 15 Goldpfennig.

Schriftleitung: Wilh. Sauer, Rossleben — Geschäftsstelle in Nebra: Frau Kaufm. Meitz, Markt 34/35 — Druck, Verlag und Briefadresse: Sauerlände Buchdruckerei, Rossleben — Postcheckkonto: Leipzig 22832

N^o. 74 Fernruf: Amt Rossleben 21 Sonnabend, den 13. September 1924 Depeschen: Anzeiger Rossleben 37. Jahrg.

Politische Nachrichten.

Der Fluch der bösen Tat. Es ist der Fluch der bösen Tat, daß sie fortzuehend Böses muß gebären. Das erleben wir soeben wieder an der Kriegsschuldfrage, diesem ruhmlosen Fundament des Versailler Friedensdiktats. Raum hat die Reichsregierung eine Note angekündigt, in der sie feststellt, daß die Behauptungen von Deutschlands Alleinschuld am Weltkrieg der Wahrheit widersprechen, als sich auch schon alle Lügenschleifen der Welt öffnen, um diesen Schritt des Kabinetts Marx zu verhindern. Am Sonntag sprach der französische Botschafter in Berlin, Herr de Margerie, offenbar im Auftrag der französischen Regierung, bei dem gegenwärtigen Chef des auswärtigen Amtes, Herrn von Magahn vor, um ihm mitzuteilen, daß die Notifizierung der deutschen Kriegsschulderklärung sowohl beim französischen Volke als auch bei der französischen Regierung einen peinlichen Eindruck machen würde. Das war zu erwarten. Alle politisch geschulten Deutschen fragen sich deshalb heute, warum die deutsche Regierungserklärung nicht sofort notifiziert wurde und was die Regierung jetzt zu tun gedenkt. Schon wird bekannt, daß der Reichsaussenminister seinen Urlaub zu unterbrechen gedenkt, um in dieser Woche noch in der Schweiz mit internationalen Persönlichkeiten die Lage zu besprechen. Am nächsten Montag will der Reichskanzler und der Reichsaussenminister wieder in Berlin sein, um zur neuen Lage endgültig Stellung zu nehmen. Von dem Kumpfkabinet, das gegenwärtig in Berlin ist, sind definitive Beschlüsse nicht zu erwarten.

Die Kriegsschuldfrage. Von den großen Parteien liegt bis heute nur die Stellungnahme der Sozialdemokraten und Demokraten zur Kriegsschuldfrage vor. Der sozialistische Parteivorstand wird bei der Reichsregierung vorstellig werden, um eine Vertagung der Kriegsschuldnote an die Ältesten herbeizuführen. Auch die Demokraten äußern die gleiche Absicht. — Von deutschnationaler Seite dagegen wird öffentlich darauf hingewiesen, daß die Notifizierung eines deutschen Protestes gegen die Kriegsschuldfrage als Äquivalent für ihren Verzicht auf eine geschlossene Stellungnahme gegen die Dawesgesetze in aller Form zugesichert worden ist. Ein Verzicht des Reiches auf diesen Schritt hat die vorherige Zustimmung der Deutschnationalen erforderlich gemacht, die bis heute noch nicht nachgesucht ist. — Das Zögern der Regierung ist auch gar nicht angebracht.

Vorbereitung der Reichstagsauflösung. Der Provinzverband Brandenburg der Sozialdemokratischen Partei faßte einstimmig eine Entschliebung für die Auflösung des Reichstages, um die bisherige Regierungs-Mehrheit zu beseitigen. Die Fortsetzung der bisherigen sozialdemokratischen Taktik, die Reichsregierung im Reichstag zu fügen, führe zur schweren Gefährdung der Parteieinheit.

Die zweite Dawes-Note in Höhe von 20 Millionen Goldmark ist gestern an den Agenten für Reparationszahlungen abgeführt worden.

Abbau der Befestigung. Mainz, 9. Sept. Während bisher nur wenige Zollbeamte abgebaut wurden, ist jetzt fast der gesamten Beamenschaft des französischen Haupt-



haben den weltberühmten Jambonier Chaqué Chaplin für ein Gaskspiel gewonnen. Er wird seine Rolle als Portier mustergültig spielen. Sodann kommt im zweiten Teile ein Detektivdrama zur Schau: „Das Geheimnis des Professors Larouffe“ und ferner ein Filmwerk: „Der Triumph des Todes“.

— **Zu einem Scheibenschießen** ladet unsere Schützenhilfe für nächsten Sonntag ein. Es wird ja wohl das letzte offizielle Schießen in diesem Jahre sein, denn die schöne Zeit des Jahres liegt bereits hinter uns, auch für die Schützen wird es jetzt heißen: Hahn in Ruh! Darum mögen am Sonntag noch einmal die Büchsen knallen.

— **Radsport.** Das bereits vorige Woche erwähnte Radrennen Naumburg — Nebra — Naumburg fand am Sonntag bei herrlichem Wetter statt. Am Marktplatz in Naumburg stellten sich von 22 gemeldeten Fahrern 19 dem Starter und mit dem Glockenschlag 1/29 Uhr setzte sich das bunte Feld in Bewegung, um zunächst in geschlossenem Zuge durch die Stadt nach der Brückenstraße zu gelangen. Erst hier wurde der Kampf der Rennfahrer aufgenommen. Es wurde ein flottes Tempo gekurbelt und die erzielte gute Fahrzeit beweist, daß dieses Tempo bis zum Schluß durchgehalten wurde. Leider kamen einige gute Fahrer durch erlittene Stürze und Raddefekte ins

ordnen.
nung
gungen
ng der
nutzten

nahm
Staats-
nd der
ntheien.
Union
Zeppen
m von

nt- und
. Der
zurück-
mirano
Eine
Senat
ndern

tember.
rcellen
nd der
it einen
wider-
die Ur-
der der